

Best Day Of The Year

Dean & Sam das Geburtstagskind

Von luxxon

Kapitel 3: 3.

So ich weiß es hat lang gedauert aber nun ist es soweit:

Ich hab das 3. Kapi fertig, juchuu! Endlich ^__^

An der Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die Kommiss bedanken.

Bei meinem Schatz Misk-M möchte ich mich natürlich auch bedanken.

Danke Hase fürs Beta lesen. ^^

So nun genug gelabbert, viel Spaß mit dem 3. Kapi!

~~~~~  
~~~~~

Grinsend stand der Ältere vor Sam, seine Lieblingswaffe gen Himmel gerichtet. So wie es aussah hatte Dean geschossen. Sam, der unterwegs ebenfalls seine Kanone gezogen hatte, ging mit schnellen Schritten auf seinen Bruder zu. Er war so froh, dass ihm nichts passiert war.

„Dean! Was...was ist passiert? Wurdest du angegriffen?“, fragte er so schnell, dass sich seine Stimme beinahe überschlug. Wachsam blickte er sich um, falls sie erneut angegriffen wurden.

„Nö. Ich wollte nur, dass du her kommst und wie ich sehe hat es funktioniert.“, grinste der Ältere vergnügt und steckte seine Waffe zurück.

Sam stand da wie angewurzelt und dachte er hätte sich eben verhört. Sein Bruder hatte ihm gerade mit dieser Aktion eine schieß Angst eingejagt und nur damit er zu ihm kam?

In dem Jüngeren kochte es, er war stinksauer. Wutentbrannt ging er die letzten Schritte auf Dean zu und schrie ihn an. „Sag mal, was fällt dir eigentlich ein, mich so zu erschrecken? Verdammt Dean, ich dachte dir wäre etwas passiert! Ich renn also wie ein Bekloppter hier her und was ist, ich erfahre das der gnädige Herr einfach zu faul war, mich persönlich zu holen oder dieses kleine elektrische Gerät zu benutzen, mit dem man ohne große Mühe Personen kontaktieren kann.“ Er hatte seinen Bruder so sehr angeschnauzt, dass er nicht nur vollkommen rot anlief, sondern ihm auch noch Tränen in die Augen stiegen. Verdammt, warum musste er auch immer so emotional sein, ganz im Gegenteil zu anderen anwesenden Personen?

Angesprochener sah ihn immer noch entsetzt an. Er wollte etwas sagen aber Sam ließ ihm keine Chance. „Denkst du eigentlich überhaupt? Scheiße. Ich weiß ja, Dean Winchester zeigt niemals Gefühle aber kannst du nicht etwas Rücksicht auf meine nehmen? Kannst du nicht einmal mitdenken? Ich ... ich hatte wirklich Angst um dich und was machst du...?“ Seine Stimme wurde zum Schluss immer schwächer, bis sie ganz versagte. Jetzt konnte er seine Tränen wirklich nicht mehr zurückhalten. Wie er das an sich hasste. Er kam sich jedes Mal dabei so schwach vor. Dean stand da und hatte sich alles angehört und angesehen. In solchen Situationen würde er sich am liebsten ohrfeigen. Der Ältere konnte es überhaupt nicht leiden, wenn Sam weinte und noch weniger mochte er es, wenn er auch noch schuld war.

Dean war manchmal wirklich wie ein Elefant im Porzellanladen. Er hatte nicht nachgedacht und das hatte er jetzt davon. Sein Kleiner stand schluchzend, den Kopf gesenkt vor ihm und versuchte immer noch seine Tränen zurückzuhalten, doch diesen Kampf hatte er längst verloren. Dean hatte es noch nie vertragen, Sam so sehen zu müssen. Wie ein kleines Reh, einsam und verlassen im Wald.

Vorsichtig ging der Ältere einen Schritt auf ihn zu. Bei ihm hob er sanft seinen Kopf an, damit er ihn ansehen konnte. Er hielt dessen Gesicht in seinen Händen und wischte ihm die Tränen weg.

„Es tut mir leid, Sammy. Ich wollte dir keine Angst machen, wirklich nicht.“, entschuldigte er sich und sah Sam tief in die braunen, vor Tränen glänzenden Augen.

„Hast du aber.“, kam es erstickt von Sam, der immer noch leicht schluchzte.

Sam hatte Recht, Dean dachte wirklich nie nach und das Ergebnis war immer dasselbe: Sam musste darunter leiden. Und warum? Nun, weil sein älterer Bruder nicht in der Lage war, erst zu denken und dann zu handeln.

Und jetzt musste er zusehen, wie er es wieder gut machen konnte. Er hatte ja eh einen Plan gehabt aber nun wusste er nicht so ganz, wie er anfangen sollte. So hatte sich der ältere Winchester das nicht vorgestellt.

Etwas hilflos stand er da und kratzte sich am Kopf und dachte angestrengt nach. Vielleicht sollte er einfach loslegen und ihn sozusagen damit überfallen. Er könnte auf seine coole machohaftige Art tun, als wäre nichts gewesen aber er kannte seinen Bruder gut genug, um zu wissen, dass es die Situation nur verschärfen anstatt entschärfen würde.

Sam beobachtete seinen Bruder, wie er dastand und offensichtlichen einen innerlichen Konflikt mit sich ausfocht.

„Dean? Alles ok?“, fragte der Jüngere vorsichtig, weil er nicht genau wusste was gerade in dem Älteren vor sich ging. Bei ihm musste man mit allem rechnen.

Angesprochener wandte sich zu Sam und sah ihn einfach nur an. Ohne etwas zu sagen ging Dean erneut auf Sam zu. Er nahm dessen Engels Gesicht zwischen seine Hände und drückte seinen Körper ganz nah an den seines Bruders- so nah, dass er Sams Herzschlag fühlen konnte. Man könnte beinahe sagen, sie standen Herz an Herz.

Er umarmte Sam fester, zog ihn noch näher zu sich.

Eigentlich wollte Sam immer noch sauer sein aber bei diesen verdammt liebevollen Berührungen seines Bruders, konnte er nicht mehr böse sein. Sein Schluchzen ebte ab und sein Atmen wurde ruhiger.

Ohne dass ein weiteres Wort gesprochen werden musste, fing Dean an Sam leidenschaftlich zu küssen. Er fuhr mit den Händen unter dessen Shirt und streichelte die warme weiche Haut, die sofort auf seine zärtliche Berührung reagierte. Sam bekam direkt eine Gänsehaut. Gott, dafür hasste er Dean. Er wusste immer ganz genau, wie er ihn anpacken musste, um Sam schwach werden zu lassen.

Durch ihren Kuss, den keiner von beiden beenden wollte, kamen sie leider keinen Schritt weiter, denn Dean hatte doch noch etwas mit Sam vor! Also mussten sie sich erst einmal von einander lösen.

Der Ältere ging ein paar Schritte zurück, so dass er seinen kleinen Bruder besser sehen konnte und mit einem typischen Dean-Grinsen fing er an, sich Stück für Stück auszuziehen. Ein Kleidungsstück nach dem anderen fiel auf den Boden. Zum Schluss stand er nur noch mit seiner Boxershorts bekleidet vor Sam. Dieser hatte sich die Show angesehen und glaubte nicht was er da sah. Hatte er irgendetwas verpasst? Mit aufgerissenen Augen stand er da und beobachtete seinen Bruder, der gerade wieder auf ihn zu kam und nun anfing IHN auszuziehen.

Ehe er sich versah stand er ebenfalls nur in Boxershorts vor ihm. Dean betrachtete Sam ganz genau. Sein Blick glitt über jede Stelle seines Körpers. Bei diesem Anblick musste er sich unweigerlich die Lippen lecken, woraufhin Sam sofort rot anlief.

„Nicht so schüchtern, Sammy.“, flüsterte er ihm zu und zog ihn wieder kurz zu sich um ihn zu küssen.

Dann wandte er sich ab und holte aus seiner Reisetasche die alte Decke, die normalerweise im Impala lag. Er breitete sie vor ihnen aus, ging zurück zu Sam, nahm seine Hand und führte ihn ins kühle Nass.

Der Tag war perfekt zum Baden. Die Sonne schien, es war warm und das Wasser hatte auch eine angenehme Temperatur. Die ganze Zeit über war Sam wie versteinert, er hatte alles mit angesehen und mitgemacht. Erst im See löste sich seine Starre und er begriff endlich, was in diesem Moment eigentlich passierte. Auf einmal strahlte er übers ganze Gesicht und stürzte sich auf seinen Bruder. Jener hatte mit dieser plötzlichen Attacke überhaupt nicht gerechnet und wurde unweigerlich unter Wasser gedrückt.

Letztendlich endete alles in einer Wasserschlacht- natürlich mit vielen kleinen Pausen, in denen sie sich entweder zärtlich und liebevoll küssten oder wie wilde Tiere übereinander herfielen und gegenseitig heiße leidenschaftliche Küsse austauschten.

„Dean, ich ... ich kann nicht mehr.“, gab Sam erschöpft von sich und ließ den Kopf in den Nacken fallen. Angesprochener, der seinen kleinen Bruder hochgehoben und auf seine Hüfte gesetzt hatte schmunzelte und küsste Sams Hals, den er eben so bereitwillig zum verwöhnen frei gab.

„Du wirst doch jetzt nicht schon schlapp machen?“, grinste Dean an Sams Hals.

„Doch.“, wimmerte der Jüngere und klammerte sich fester an seinen großen Bruder. Es tat verdammt gut, was Dean da mit ihm anstellte.

„Na gut, auf zu Runde zwei!“, sagte Dean grinsend und ließ von Sams Hals ab, was dieser mit einem Knurren erwiderte. Er packte Sam, so wie er war, noch fester und trug ihn zurück ans Ufer. Vor Schreck, dass der Ältere sich in Bewegung gesetzt hatte, klammerte er sich noch mehr an seinem Bruder fest.

Moment mal, hatte er >Runde zwei< gesagt? Was kam denn jetzt noch? Besser konnte es doch nicht mehr werden. Obwohl, es ging hier um Dean Winchester- der hatte

immer etwas im Ärmel. Ohne irgendwelche Fragen zu stellen, legte er seinen Kopf auf Deans Schulter und ließ sich zurück tragen.

Bei der Decke angekommen, kniete sich der Ältere hin und ließ Sam vorsichtig darauf gleiten. Er kniete sich rittlings auf Sams Hüften und stützte seine Arme neben dessen Kopf ab. Es kam ihnen beiden wie eine Ewigkeit vor, in denen sie sich einfach nur ansahen. Ein warmes Lächeln huschte über Deans Gesicht, bevor er sich zu seinem Bruder beugte und ihn zärtlich küsste. Sam schlang sofort die Arme um ihn und zog ihn zu sich, so dass der Ältere nun ganz auf ihm lag. Dean hatte ganz vergessen, dass Sam auch stürmisch sein konnte, weswegen er in ihren Kuss grinste, bevor er von ihm abließ. Er richtete sich auf und saß damit auf Sams Oberschenkeln, ehe er erneut seinen Blick über den makellosen Körper seines Bruders schweifen ließ.

Seine Hände hatten begonnen, Sams Körper entlang zu fahren. Zärtlich strich er über dessen Brust, bis hinab zu seinem Bauch. Während er sich vorbeugte und Sams Hals mit Küssen verwöhnte, ließ er seine Hände zu Sams Shorts gleiten. Sams Atem hatte sich beschleunigt, sein Puls raste und sein Herz drohte ihm aus der Brust zu springen und in solchen Momenten wurden dem Jüngeren bewusst, wie sehr er seinen Bruder doch liebte. Die Enttäuschung, die Angst, die Wut - alles war wie weggeblasen. Sam war einfach nur glücklich. Er schloss seine Augen und genoss jede Berührung, die ihm Dean schenkte- erfreute sich über jeden Moment, ihrer Zweisamkeit.

~~~~~  
~~~~~

Das wars auch schon wieder, hehe ^^

Ich denke ein Kapitelchen könnt ich noch schreiben. xD

Über Kommis würde ich mich natürlich wie immer riesig freuen ^^

Dann bis zum nächsten Kapi ^.~